

MITTEILUNG

Die 64. Sitzung
des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Sport
(Sozialausschuss)
findet am Mittwoch, 10. April 2024, um 15:30 Uhr,
in Schwerin, Schloss, Plenarsaal,
statt.

TAGESORDNUNG

1. Expertengespräch
**zu aktuellen Mindestmengen-Entscheidungen (Lebertransplantationen
und Speiseröhren-Operationen)**

hierzu: ADRs. 8/549

Expertenkatalog:

- Lebertransplantierte Deutschland e. V.,
- Universitätsmedizin Rostock,
- AOK Nordost,
- Ärztekammer M-V und
- Prof. Wolfgang Schareck

2. Beratung des Gesetzentwurfes der Landesregierung
**Entwurf eines Gesundheitsforschungsstärkungsgesetzes Mecklenburg-
Vorpommern**
- Drucksache 8/3461 -

Sozialausschuss (f)
Innenausschuss (m)

hier: Bericht der Ministerin für Soziales, Gesundheit und Sport

3. Beratung auf Antrag der Fraktion der CDU
Bericht der Ministerin für Soziales, Gesundheit und Sport
zur haus- und fachärztlichen Versorgung in M-V (Anzahl, Ausbildung, Unterversorgung, Reformen Bundesebene)

4. Beratung auf Antrag der Fraktion der CDU
Bericht der Ministerin für Soziales, Gesundheit und Sport
zu Maßnahmen bei der Gesundheitsförderung und Prävention (u. a. zur Umsetzung des Landtagsbeschlusses auf Drucksache 8/2333)

5. Beratung auf Antrag der Fraktion der AfD
Bericht der Ministerin für Soziales, Gesundheit und Sport
zu den geplanten Maßnahmen im Bereich Gesundheits- und Jugendschutz in Bezug auf das im Bundestag am 23.02.2024 verabschiedete Cannabiskonsumgesetz

Die Landesregierung wird gebeten, in ihrem Bericht auf folgende Punkte einzugehen:

- Wie denken Sie, können die Jugendämter den ihnen in § 7 Absatz 3 CanG zugeschriebenen Auftrag gerecht werden, was wären konkrete Maßnahmen dazu?
- Schutz der Gesellschaft, insbesondere Minderjähriger vor den gesundheitlichen Folgen des Konsums in der Öffentlichkeit
- Wie soll eine verharmlosende Wirkung auf Kinder und Jugendliche vermieden werden, welche Argumente geben Sie Eltern an die Hand (legalisierter Anbau, Konsum in der Öffentlichkeit, Wegfall des Argumentes des „Verbotes“)?
- Wie wird die Gruppe der „Jungen Menschen“ (18 - 26 Jahre) geschützt, da für diese die Folgen in der Entwicklung gravierend sind, gleichzeitig aber der Konsum legalisiert ist?
- Cannabis wird in den meisten Fällen mit Tabak konsumiert – Welche Maßnahmen zur Bewältigung des kombinierten Konsums von Cannabis und Tabak und dessen Auswirkungen auf die Nikotinabhängigkeit und Folgeerkrankungen werden ergriffen?
- Welche spezifischen Präventionsmaßnahmen sind in der Kürze der Zeit konkret geplant, wie werden diese umgesetzt, wann startet die Umsetzung und wie werden diese finanziert?
- Wie werden die Suchtberatungs- und Behandlungsstellen an die zu erwartende steigende Nachfrage angepasst und unterstützt?

- Wie plant die Landesregierung die langfristigen negativen sozialen und gesundheitlichen Auswirkungen zu dokumentieren, überwachen und zu bewerten?

hierzu: A Drs. 8/565

6. Allgemeine Ausschussangelegenheiten

Katy Hoffmeister
Vorsitzende